

Zeitungs-Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE, LEIPZIG.

Grimmaische Strasse 2, gegenüber dem Naschmarkt.

Avis.

Um dem Publikum möglichst viele Vortheile zu gewähren, habe ich Veranlassung genommen, mein Verhältniss zu Insertions-Organen von besonderer Bedeutung und erprobter Wirksamkeit contractlich fester zu gestalten und in jedem Falle hervorragende Blätter zu gewinnen. So gelang es mir successive, das Recht der Annoncen-Regie für nachstehende Blätter zu erwerben, deren besondere Vorzüge ich hierbei in Kürze andeute:

Avis.

Berlin, „Kladderadatsch“. Nur wenige Organe sind wie dieses im Stande, für sich allein die erforderliche Publicirung und den Erfolg auf dem Weltmarkte zu garantiren. Die Verbreitung dieses Blattes, die keine politische Grenze kennt, ist so bekannt, dass es fernerer Hindeutung auf seine Wirksamkeit für Inserate nicht bedarf. (Ins.-Pr. 1 Mark p. Z.)

München, „Fliegende Blätter“. dürfen für sich in vieler Beziehung eine gleiche Beurtheilung wie vorgenanntes Blatt in Anspruch nehmen und wirken, wiewohl ebenfalls von universeller Verbreitung, namentlich intensiv auf Süddeutschland und Oesterreich. (Insertionspreis 60 Reichspfennige pro Zeile.)

Wien, „Figaro“. Was der Kladderadatsch für Deutschland, das ist der Figaro für die Oesterreich. Staaten. In Wort und Zeichnung geistreich, gilt er dort als prägnantester Ausdruck des nationalen Humors. (Insertionspreis 25 Reichspfennige pro Zeile.)

Das „Berliner Tageblatt“, dessen Auflage die bedeutende Höhe von ca. 35.000 Exemplaren erreicht hat und täglich bedeutend zunimmt, ist die gelesenste Zeitung Deutschlands geworden und seiner correcten Haltung und reichen vielseitigen Inhalts wegen in allen Schichten der Gesellschaft verbreitet. Dasselbe widmet den Handels-Interessen eingehende Sorgfalt und bringt täglich einen vollständigen Cours-Bericht der Berliner Börse. — Dieses Blatt darf für Inserate jeden Inhalts als eins der wirksamsten Verbreitungsmittel mit Recht empfohlen werden. (Insertionspreis 40 Reichspfennige pro Zeile.)

Berlin, „Deutscher Reichs-Anzeiger und Königl. Preuss. Staats-Anzeiger“. Derselbe nimmt als einziges officiellcs Organ für das gesammte deutsche Reich den ersten Rang unter den massgebenden Blättern des Continents ein. Zudem hat dieses Blatt unter gleichmässiger Beibehaltung seines amtlichen Characters sich auch den Privatbedürfnissen des Publicums durch anziehende und sachgemässe Behandlung der verschiedensten Gebiete anzupassen gewusst. — Das Blatt wird insbesondere bei allen Behörden und im Auslande bei allen Gesandtschaften und Konsulaten gehalten. (Insertionspreis 30 Reichspfennige pro Zeile.)

Berlin, „Saling's Börsenblatt“. Das Blatt erfreut sich seitens der Finanzkreise einer ganz besonderen Aufmerksamkeit und sichert Inseraten die grösste Beachtung. (Insertionspreis 40 Reichspfennige p. Z.)

Köln a. Rh., Handels- und Börsen-Zeitung“ für Rheinland und Westphalen. Es ist dieses das einzige Handels- und Börsen-Organ Rheinlands und Westphalens, zugleich statutenmässiges Publications-Organ des grössten Theils der Rhein.-Westph. Actien-Gesellschaften, Eisenbahn-Directionen u. s. w. (Insertionspreis 20 Reichspfennige pro Zeile.)

Zürich, „Schweizer Handels-Zeitung“. Das einzig massgebende Blatt auf dem Finanz- und Handelsgebiete der Schweiz, zur Publication von Emissionen, Bilanzen, Bank-Ausweisen, Ziehungslisten, überhaupt für Inserate kommerziellen Inhalts äusserst geeignet. (Insertionspreis 20 Reichspfennige pro Zeile.)

Prag, „Handelsblatt“, erfreut sich in den resp. Handelskreisen vieler Geltung. (Insertionspreis 25 Reichspfennige pro Zeile.)

Berlin, „Das Militair-Wochenblatt“ ist die älteste und eingeführteste militairische Zeitschrift; die allgemeine grosse Verbreitung dieses Blattes, dessen Lectüre sich wohl kein deutscher Offizier entziehen kann, glaube ich als bekannt voraussetzen zu können. (Insertionspreis 30 Reichspfennige p. Z.)

Berlin, „Ackerbau-Zeitung“, den landwirthschaftlichen Interessen ausschliesslich gewidmet, gehört zu den hervorragendsten Organen auf diesem Gebiete, und ist für Publicationen, welche in den Kreisen der Landwirthe zur Wirkung kommen sollen, vorzugsweise zu empfehlen. (Insertionspreis 30 Reichspfennige pro Zeile.)

Schlettstadt, „Landwirthschaftl. Zeitschrift für Elsass-Lothringen“, das erste „Fach-Journal“, welches in Elsass-Lothringen die Interessen der Land- und Hauswirthschaft vertritt; dasselbe dient den sämmtlichen landwirthschaftlichen Vereinen als officiellcs Organ und findet auch ausserhalb der Vereine grosse Verbreitung. (Insertionspreis 20 Reichspfennige pro Zeile.)

Zeitschrift des landwirthschaftl. Vereins in Bayern, das bedeutendste agronomische Journal Süddeutschlands. (Insert.-Pr. 25 Reichspfennige p. Z.)

Glogau, „Fühling's Landwirthschaftliche Zeitung“ ist die im Deutschen Reiche und in Oesterreich-Ungarn am stärksten verbreitete und gediegenste deutsche landwirthschaftliche Monatsschrift. Preis à Zeile 30 Reichspfennige.

Berlin, „Allgemeine Deutsche Polytechnische Zeitung“, reich illustriert, aus der Feder von Fachautoritäten, bezweckt die Beobachtung des Gesamtgebietes der Technik und dient eingehend der Praxis des Fabrik-, Ingenieur- und Maschinenwesens. Die Zeitung findet ausser im Inlande, auch in Amerika, Russland und England weite Verbreitung. (Insertionspreis 30 Reichspfennige pro Zeile.)

Berlin, Centralblatt für die Textil-Industrie. — Als Spezial-Blatt für Ackerbau, Handel und Gewerbe und als Organ der „Deutschen Gesellschaft zur Hebung des Flachsbauens“ und des „Vereins Deutscher Woll-Interessenten“ ist dasselbe in betreffenden Kreisen sehr stark vertreten und finden Inserate durch dasselbe die weiteste Verbreitung. — (Insertionspreis 30 Reichspfennige pro Zeile.)

Schweizer Alpenpost, officiellcs Organ des 2000 Mitglieder zählenden deutschen Alpenvereins. Repertorium der gesammten Alpenkunde und Bade-, Hôtel- und Touristen-Zeitung. Herausgegeben von Walter Senn. Die verbreitetste Wochenschrift der Schweiz, von Einheimischen und Fremden auch im Auslande seines interessanten Inhalts wegen mit grossem Interesse gelesen, ist ein hervorragendes Insertions-Organ dieses von Touristen bevorzugtesten Landes. (Insertionspreis 30 Reichspfennige p. Z.)

Die deutsch-russische Correspondenz, eine von mir zur Erleichterung des Publikums bewerkstelligte Combination zur Insertion in drei der bedeutendsten russischen Organe: Journal de St. Petersburg (franz.), pro Zeile 30 Reichspfennige, Goloss in St. Petersburg (russ.), pro Zeile 40 Reichspfennige, Rigaer Zeitung (deutsch), pro Zeile 30 Reichspfennige, ermässigt dem Inserenten die Zeile auf den Gesamtpreis von 90 Reichspfennigen. Es sind dies die wirksamsten Insertions-Organ Russlands.